

Auf Entdeckertour in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Na slědźerskej turje přez kónčinu
Hornjołužiska hola a haty



oberlausitz.
DAS LANDSCHAFTSWUNDERLAND



Operatívny program
pre rozvoj vidieka
a vidiek (2014-2020)

Evropský zemědělský fond pro rozvoj vidieka
a zemědělské vesnice (2014-2020)

Evropský zemědělský fond pro rozvoj vidieka
a zemědělské vesnice (2014-2020)

Türme.Teiche.Traditionen

Wěžy.Haty.Tradicije



Herglich Willkommen in der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

Wutrobnje witajće do kónčiny Hornjołužiska hola a haty

Im Nordosten Sachsens im Dreiländereck zwischen Deutschland-Tschechien-Polen, wo man die letzten Ausläufer des Lausitzer Hügellandes hinter sich lässt und die Türme der historischen Altstadt Bautzens ihre Silhouette zieren, beginnt die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Sie ist eine der artenreichsten Regionen Deutschlands. Über 1.000 angelegte Gewässer beherbergt die Region. Wie vor 500 Jahren dienen die Teiche heute noch der Fischzucht

und prägen die malerische Landschaft. Die Region ist Rastgebiet für zahlreiche Zugvögel und dient als Heimat für viele, zum Teil bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Mit ein bisschen Glück kann man hier sogar den Seeadler beobachten oder auf den Spuren der Wölfe wandern. Um diesen natürlichen und artenreichen Lebensraum zu erhalten, wurde der größte Teil des Gebietes 1996 zum UNESCO-Biosphärenreservat erklärt. Die meisten Orte der Oberlausitzer Heide-

und Teichlandschaft sind aus slawischen Siedlungen hervorgegangen. Bis heute hat sich über Jahrhunderte hinweg das kleinste slawische Volk, die Lausitzer Sorben, seine nationale Eigenheiten bewahrt. Dem Engagement dieses kleinen Volkes ist es zu verdanken, dass die Lausitz heute noch zweisprachig ist und Leben und Kultur hier reicher sind als andersorts. Viele Wander- und befestigte Radwege führen durch das sorbische Siedlungs-

Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

www.oberlausitz-heide.de

Tourist-Informationen in unserer Region

• Tourist-Information Bautzen-Budyšin

www.tourismus-bautzen.de

Tel.: +49 (0) 3591 42016

• HAUS DER TAUSEND TEICHE, Wartha

www.haus-der-tausend-teiche.de

Tel.: +49 (0) 35932 365 60

• Tourismusbüro Neschwitz

www.neschwitz.de

Tel.: +49 (0) 35933 32669 oder 386-0

• Stadt- und Touristeninformation Wittichenau

www.wittichenau.de

Tel.: +49 (0) 35725 7338

gebiet und das UNESCO-Biosphärenreservat. Einige dieser Wege wurden für diese Broschüre thematisch zusammengestellt. Viele kleine Hofläden, gemütliche Rastplätze und interessante Begegnungen machen die überwiegend leichten und ebenen Touren zu beeindruckenden Erlebnissen. Über den entsprechenden QR-Code gelangt man zur digitalen und interaktiven Tourenversion. Ob für Naturliebhaber, Radwanderer, Ruhesuchende oder an Geschichte interessierte Menschen, egal ob Groß oder Klein – die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft bietet für jeden ein lohnenswertes Ziel.



Im Land der 1.000 Kreuze



Golden glänzen die vielen Kreuze entlang der Wege und kleinen Straßen nördlich von Bautzen, der Hauptstadt der Sorben. Die lebendige Glaubenskultur ist prägend für die hier lebende slawischen Minderheit. Zweisprachige Schilder und schier unzählige Wegekreuze begleiten den Besucher auf der gesamten Strecke. vielerorts kann sorbisch heute noch im alltäglichen Miteinander der Einwohner gehört werden. Grüßen gehört im ländlichen Raum zum guten Ton und Besucher können mit dem sorbischen Gruß für »Guten Tag«, »dobry dzeń« [dobry dscheen], so manches interessante Gespräch eröffnen.

Kirchen, Klöster und Kapellen in den kleinen Dörfern bezeugen den gelebten katholischen Glauben der Sorben und laden zum Innehalten und Durchatmen ein. Besonders beeindruckend ist der in der Region einzigartige Friedhof in Rabitz mit seinen einheitlichen Kreuzen, welche die Gleichheit vor Gott symbolisieren. Sorbisches Brauchtum wird für Besucher im Jahresverlauf mehrfach sichtbar. Zahlreiche Ostermärkte ermöglichen den



Sorben.Glauben.Brauchtum

Serbja.Wěra.Nałožki

Gästen, Künstlern beim Verzieren von Eiern über die Schulter zu schauen. Das Osterreiten am Ostersonntag und die damit verbundene Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi gehört zum tief

verwurzelten Brauchtum. Aber auch Vogelhochzeit, Hexenbrennen, Maibaumwerfen oder das Nikolaussingen stehen im hiesigen Traditionskalender. Besonders großer Beliebtheit erfreut sich die regionale Küche. Traditionelle sorbische Hochzeitsuppe finden Gäste hier auf so mancher Speisekarte.



Radtour

Kilometer: 31,6 km

Dauer: 4,5 Stunden

Zielgruppe/Eignung: Kulturinteressierte



Stadt.Land.Fluss

Město.Kraj.Rěka



Mit dem Fahrrad ins UNESCO-Biosphärenreservat

Die 1.000-jährige Stadt Bautzen schmückt den Spreeverlauf mit ihrer beeindruckenden Stadtkulisse und ist Ausgangspunkt der Fahrradtour, die den Flusslauf immer wieder quert. Es ist eine Zeitreise durch Stadtgeschichte, versunkene Dörfer, Napoleonische Schlachten und einzigartige Naturwunder.

Mit seinen 350 Teichen ist das UNESCO-Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft einzigartig in Deutschland. Hier können Besucher vielen seltenen

und geschützten Tier- und Pflanzenarten begegnen. Hoch oben in der Luft kreisen die Seeadler, die mit einer Flügelspanne von über 2 Metern die größten Adler in Europa sind. Mehrere Generationen hat es gedauert, dass auch Wölfe hier wieder heimisch sind und durchs Heideland streifen. Mit etwas Glück lassen sich ihre Spuren im Sand finden.

Einst als slawische Wasserburgen erbaut, erstrahlen entlang der Tour heute kleine Schlösser mit ihren weitläufigen Park-

anlagen in neuem Glanz. Die Biosphärenreservatspartner leben und wirtschaften in Einheit mit der Natur. Liebevoll eingerichtete Hofläden und lausitzer Direktvermarkter bieten je nach Jahres- und Blütezeit regionalen Honig, Fleisch vom Gallowayrind, frischen oder geräucherten Karpfen und Schafprodukte an.

Die historische Innenstadt von Bautzen lädt ein, den Tag in einem der gemütlichen Gasthäuser und Terrassen ausklingen zu lassen.



Radtour

Kilometer: 38,6 km

Dauer: 5 Stunden

Zielgruppe/Eignung: Naturinteressierte



Eine Felsenwelt inmitten der Heide- und Teichlandschaft



Im Wechselspiel von Licht und Schatten schlängelt sich das Löbauer Wasser durch das steile Felsental der Gröditzger Skala. Der Eisvogel brütet in seiner Höhle am Bach, Fledermäuse tanzen im nächtlichen Mondlicht und der kleine Zaunkönig begrüßt mit einem lauten Trillern die Wanderer aus der Ferne. Das Naturschutzgebiet zwischen den Orten Weicha und Gröditz ist eines der letzten Zeugen eiszeitlicher Veränderungen in der Region. Mit ihren Gesteinsformationen, lichten Wäldern, Wassern und Holzbrücken bietet die Skala dem Wanderer ein einmaliges Naturerlebnis, das man derart in einer Heide- und Teichlandschaft nicht erwartet.

Wanderung

Kilometer: 10,2 km

Dauer: 3,5 Stunden

Zielgruppe/Eignung: Natur- und Kulturinteressierte



Felsen.Mühlen.Pfefferkuchen Skały.Młyny.Poprjancy

Über der Skala, übrigens dem sorbischen Wort für Felsen, thront im Westen stolz die »Weiße Perle«, das Schloss Gröditz. Der aufwendig restaurierte Schlosspark ist durch die Einbeziehung einer altslawischen Schanzenanlage von besonderem regionalhistorischen Wert. Längst ruhende Wassermühlen umgeben das Dorf Gröditz. Eine stillgelegte Bahnstrecke erinnert an die alten Tage, als Besucher noch mit der Eisenbahn oder zu Pferde in die Gegend kamen. Heutzutage führt sie den Wanderer über ein steinernes

Viadukt und eröffnet über den Baumkronen eine beeindruckende Weitsicht. In Weißenberg angekommen, führt der Weg zum liebevoll eingerichteten Museum

»Alte Pfefferkühlerei«. Süßer Lebkuchenduft umgibt den Besucher, der hier mehr über das Pfefferkühlhandwerk erfahren kann.



Kranich.Karpfen.Rotbauchunke

Žoraw.Karp.Čerwjeno brjuchata kunkawa



Radtour

Kilometer: 43,4 km

Dauer: 3,5 Stunden

Zielgruppe/Eignung: Naturinteressierte



Naturvergnügen in unseren Teichwirtschaften

Es ist die Zeit für fantastische Naturerlebnisse. Wenn die Teiche aus ihrer winterlichen Ruhe erwachen, feiern Seeadler, Eisvogel und Storch ihr Wiedersehen. Aus den dichten Schilfgürteln röhrt und pfeift es immer wieder entlang dieser Tour. In lauen Sommermonaten trompeten die Kraniche zum Konzert von Rotbauchunke und Moorfrosch und machen die eine oder andere Rast zum wahren Klangerlebnis. Große und kleine Besucher erfahren viel Wissenswertes über den beeindruckenden

Artenreichtum der Region, beispielsweise auf dem Fischereihof in Kleinholtscha, dem Biotopverbund Caminau oder der Sächsi-

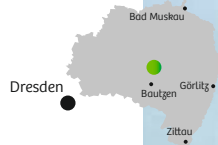


schen Vogelschutzwarte in Neschwitz. Letztere ist Teil eines barocken Schlossensembles. Die Sage um eine verborgene



goldene Kutsche macht diese eindrucksvolle Schlossanlage zur rätselhaften Märchenwelt. Und auch der Geschmack kommt nicht zu kurz. Besucher erhalten in Hofläden der Teichwirtschaften entlang der Strecke frischen Fisch und regionale Produkte aus der Oberlausitz. Im Herbst holen die Teichwirte bei traditionellen, aber kräftezehrenden Fischzügen die Ernte ihres Jahres ein, den schmackhaften Karpfen. Seit einigen Jahren gibt es den mancherorts sogar in einer nachhaltigen BIO-Version. Die Lausitzer Fischwochen machen diese Zeit auch für Gäste erlebbar und bieten mit einer Mischung aus Kulinarik und Erlebnis einen wunderbaren Herbst.

Eine Wald- und Wiesenwanderung durch die Geschichte



Weitläufige unverbaute Fluren, soweit das Auge reicht und ein wohltuender Duft von Kamille und Holunder laden den Wanderer zum Entschleunigen ein. Das muss wohl auch der Schwedenkönig Karl XII. gefühlt haben, als er sich 1706 während des Großen Nordischen Krieges in Nechern aufgehalten hat. Damals versprach er dem gegnerischen Volk milden Umgang mit den Besiegten. Im benachbarten Wurschener Schloss übernachtete 1806 sogar Kaiser Napoleon auf seiner Rückreise nach der Unterzeichnung des Tilsiter Friedens, bevor er sieben Jahre später zur Schlacht bei Bautzen zurückkehrte. Bis heute ist der Ort



Napoleon.Krabat.Karl XII.
Napoleon.Krabat.Korla XII.

Wanderung

Kilometer: 11 km
Dauer: 4 Stunden



Zielgruppe/Eignung: Geschichtsinteressierte

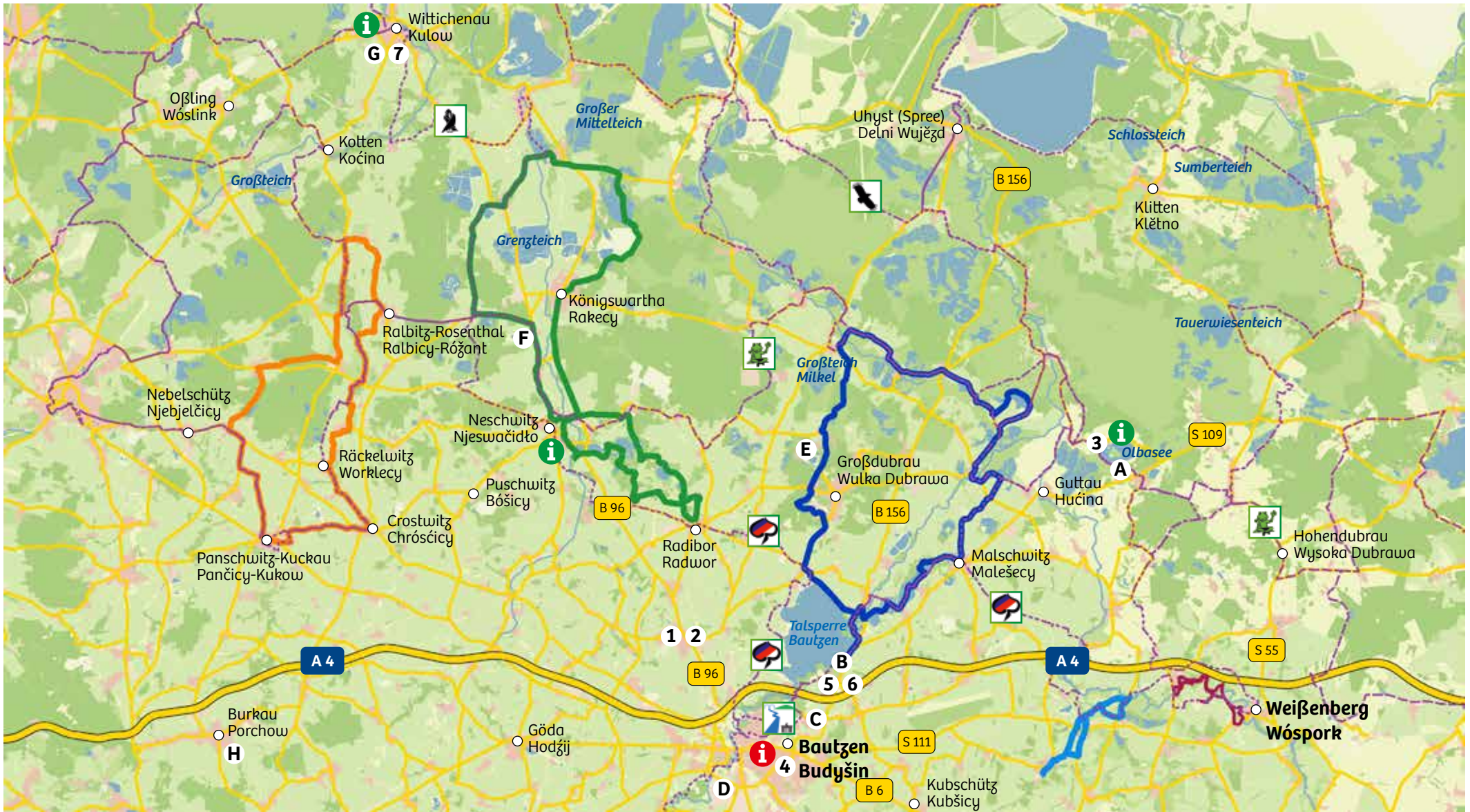


Wurschen auch im historischen Gedächtnis von Paris und als Inschrift im Arc de Triomphe zu finden. Am Vorabend der Schlacht im Mai 1813 diente das Schloss als Hauptquartier der Verbündeten. Das Barockschloss Drehsa mit seinem romantischen Schlosspark lädt zum gemütlichen Picknick ein. Die alten Bekannten aus der Nibelungensage, Brunhilde und Wotan, findet man hier als Skulpturen zwischen großen Nussbäumen und dichten Weiden.

Im Heimatort des Künstlers Martin Noack-Neumann entstand das sagenumwogende Meisterwerk »Krabat«, die Sagen vom guten sorbischen Zauberer. Sein aufwendig

saniertes Wohnhaus zeigt den originalgetreuen Laden, eine eigentümlich eingerichtete Wohnstube, sein Atelier und hinter dem Haus sein »Paradiesgärtlein«.





- Familienpaß**
- 1 Saurierpark Kleinwelka
 - 2 Irrgarten Kleinwelka
 - 3 HAUS DER TAUSEND TEICHE
 - 4 Kindercafé Valentin
 - 5 Hochseilgarten am Stausee
 - 6 Minigolfanlage
 - 7 KRABAT Milchwelt Kotten
- Badespaß**
- A Olbasee
 - B Talsperre
 - C Röhrscheidtbad
 - D Spreepad
 - E Blaue Adria
 - F Waldbad Niesendorf
 - G Wald- und Strandbad Wiltichenau
 - H Freibad Burkau

Impressum

Herausgeber
 Touristische Gebietsgemeinschaft
 Heide und Teiche im Bautzener Land e.V.
 Gutsstraße 4c
 02699 Königswartha
 www.oberlausitz-heide.de

in Kooperation mit:
 Regionale Tourismusentwicklung
 des OHTL e.V. und Nature e/ Transition

Realisierung
 Ö GRAFIK

Kartengrundlage
 OpenStreetMap

Druck
 Stoba Druck

Fotonachweis

Fouad Vollmer Werbeagentur (Titelbild),
 Gernot Menzel (S. 2/3),
 Jens-Michael Bierke (S. 3),
 Claudia M. Steglich (S. 4/5, 9 r., 12 u.),
 © Rafael Ledschbor/Zisterzienserinnen-
 Abtei St. Marienstern (S. 4 r.), Restaurant
 Wjelbik Bautzen (S. 4 L.), Dirk Weis/

Staatsbetrieb Sachsenforst (S. 6/7),
 Reiner Johannes Nagel (S. 7 o., 8/9),
 Kontaktbüro »Wölfe in Sachsen« (S. 7 u.),
 Katja Kaupisch (S. 9 L.), Mario Keitel
 (S. 10/11), Michael Clemens (S. 10 u.),
 Karin Jähne (S. 11 u.), Stadtverwaltung
 Wiltichenau (S. 12/13)

Touristische Gebietsgemeinschaft Heide und Teiche im Bautzener Land e.V.
in Kooperation mit der Regionalen Tourismusentwicklung des OHTL e.V. und
Nature & Transition – Büro für Regionalentwicklung, Tourismus und Umweltbildung
Gutsstraße 4c | 02699 Königswartha | Tel. +49 (0) 35931 212 20
info@oberlausitz-heide.de | www.oberlausitz-heide.de

Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft | Urlaubsregion der Oberlausitz
www.oberlausitz.com

